



Mitglieder einer Neuererbrigade im VEB Schwermaschinenbau Lauchhammer (v. l. n. r.): Schweißer Herbert Kiewig, Stahlbauschlosser Konrad Stahr, Ingenieur Siegfried Jentsch und Konstrukteur Werner Zeidler.

Foto: ADN-ZB/Großmann

mischen Nutzens der Neuerertätigkeit erbrachten. In den Mitgliederversammlungen der Parteiorganisation wurde begonnen, darüber Klarheit zu schaffen, daß ein großer Teil der Aufgaben der Rationalisierung mit Neuerervereinbarungen und gezielten Aufgaben an die Neuerer gelöst werden muß. Die bisher unzureichenden Ergebnisse der Neuererarbeit in der Filmfabrik und der geringe Anteil von Neuerervereinbarungen machten es erforderlich, die Frage parteimäßig zu stellen, wie in einigen Bereichen des Werkes die Beziehungen zwischen Leitern und Arbeitern zu beurteilen sind. Dort, wo das Neuererwesen unterentwickelt ist, haben sich noch nicht immer wirklich sozialistische Beziehungen zwischen den Leitern und den Arbeitskollektiven entwickelt.

Die Initiative und die Gründlichkeit, mit der sich die staatlichen Leiter der Arbeit mit den

Neuerern widmen, gibt unmittelbar auch darauf Antwort, ob sie die Rolle der Arbeiterklasse schon richtig zu erkennen vermögen und sich als Beauftragte der Arbeiterklasse fühlen. Hier ist noch viel ideologische Arbeit durch die Parteiorganisation zu leisten. Die Leiter müssen erkennen, daß die Einbeziehung der Arbeiter in die Neuererkollektive deshalb so wirksam ist, weil sie die engsten Beziehungen zu den Produktionsmitteln haben. Sie kennen alle Probleme und Schwierigkeiten des Arbeitsablaufes und müssen jede Veränderung im Produktionsprozeß selbst bewältigen. In den Neuererkollektiven wirkt die Arbeiterklasse unmittelbar bei der -Gestaltung der Produktions-, Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen mit.

Werner Schwurack

Stellv. Parteisekretär
im VEB Filmfabrik Wolfen

m - r - Snn

Ehrentitel „Paul-Rockstroh-Oberschule“. Im Jahre 1972 soll die feierliche Namensgebung erfolgen.

Das 3. Heft war eine Würdigung des Harthaer Kommunisten und Spanienkämpfers Fritz Pawlowski. In Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern der Karl-Marx-Universität Leipzig und der

Militärakademie „Friedrich-Engels“ in Dresden ist es der Kommission gelungen, erstmalig einen Spanienkämpfer im Kreis Döbeln zu publizieren. In einem Anerkennungsschreiben des Ministers für Nationale Verteidigung, Armeegeneral Heinz Hoffmann, wird der Döbelner Kreiskommission für diese Initiative gedankt.

Das Sekretariat der Kreisleitung der SED Döbeln nimmt regelmäßig zur Arbeit der Kreiskom-

mission Stellung und beschließt die weiteren Vorhaben bei der Erforschung der Geschichte der örtlichen Arbeiterbewegung. Die Abteilung Volksbildung beim Rat des Kreises Döbeln unterstützte die vielfältigen Bemühungen durch die Berufung von fünf Geschichtslehrern in die Kreiskommission.

Heinz Schauer
Sekretär der Kreiskommission
zur Erforschung der Geschichte
der örtlichen Arbeiterbewegung
Döbeln

DER LESEER HAT DAS WORT